



21. NRW-Dialog Infektionsschutz
Fachtagung am 20. November 2019
Lensing-Carrée Conference Center,
Dortmund



„Netzwerke und Netzwerkmanagement“

—

***Handlungsleitfaden, Self-Assessment-Tool und
Praxisbeispiel einer intersektoralen
Vernetzung***

Dr. med. Ulrike Teßarek, MPH



Agenda

- 1. Handlungsleitfaden**
für Netzwerke im Gesundheitswesen
- 2. Praxisbeispiel einer intersektoralen Vernetzung**
Verzahnung FranziskusCarré – St. Franziskus-Hospital
- 3. Self-Assessment-Tool**
für Infektionspräventionsnetzwerke
- 4. Fragen/ Diskussion**



St. Franziskus-Hospital





Kooperation



FranziskusCarré



St. Franziskus-Hospital



Agenda

1. Handlungsleitfaden

für Netzwerke im Gesundheitswesen

2. Praxisbeispiel einer intersektoralen Vernetzung

Verzahnung FranziskusCarré – St. Franziskus-Hospital

3. Self-Assessment-Tool

für Infektionspräventionsnetzwerke

4. Fragen/ Diskussion



Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen



I. Initiierungsphase

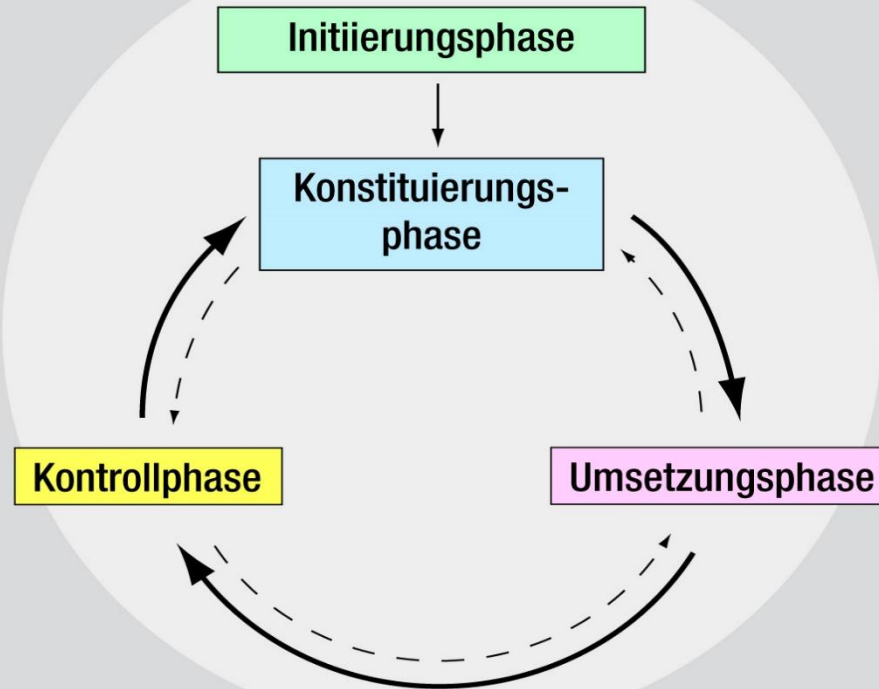
II. Konstituierungsphase

III. Umsetzungsphase

IV. Kontrollphase



Konzept Netzwerkentwicklung





Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen

I. Initiierungsphase

1. Identifikation des Kooperationsbedarfs
2. Definition von Kooperationszielen
3. Bestimmung von Kooperations- bzw. Netzwerkverantwortlichkeiten
4. Aufteilung von Eigen- und Fremdleistung innerhalb der Kooperation
5. Beschreibung des Anforderungsprofils potenzieller Partner
6. Partnersuche und –auswahl



Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen

II. Konstituierungsphase

1. Abstimmung von gemeinsamen Zielen und Inhalten der Kooperation
2. Festlegung der Kooperationsarchitektur /
Treffen der Kooperationsvereinbarungen
3. Initiierung des Kooperations- bzw. Netzwerkmanagements
4. Offizieller Gründungsakt / Einbindung aller Mitarbeiter



Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen

II. Konstituierungsphase

1. Abstimmung von gemeinsamen Zielen und Inhalten der Kooperation
2. Festlegung der Kooperationsarchitektur /
Treffen der Kooperationsvereinbarungen
3. Initiierung des Kooperations- bzw. Netzwerkmanagements
4. Offizieller Gründungsakt / Einbindung aller Mitarbeiter



Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen

III. Umsetzungsphase

1. Vorbereitung der beteiligten Personen auf die Kooperation
2. Generierung und Umsetzung von Starterprojekten
z.B.: Tag der Offenen Tür / Auftaktveranstaltung...
3. Kooperationssteuerung
4. Krisen- und Konfliktmanagement



Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen

III. Umsetzungsphase

1. Vorbereitung der beteiligten Personen auf die Kooperation
2. Generierung und Umsetzung von Starterprojekten
z.B.: Tag der Offenen Tür / Auftaktveranstaltung...
3. Kooperationssteuerung
4. Krisen- und Konfliktmanagement



Konzept Netzwerkentwicklung

Netzwerkphasen

III. Umsetzungsphase:

Kooperationssteuerung

- Verteilung und Organisation von Managementaufgaben
- Implementierung von Kommunikationsstrukturen/ -systemen
- Entwicklung einer gemeinsamen Identität bzw. eines gemeinsamen Leitbildes / Durchführung vertrauensbildender Maßnahmen
- Erreichen zentraler Kooperationsziele
- Kontinuierliche Wahrnehmung der Rahmenbedingungen
- Controlling, Qualitätssicherung
- Netzwerk-Marketing
- Steuerung möglicher Subnetzbildungen



Konzept Netzwerkentwicklung

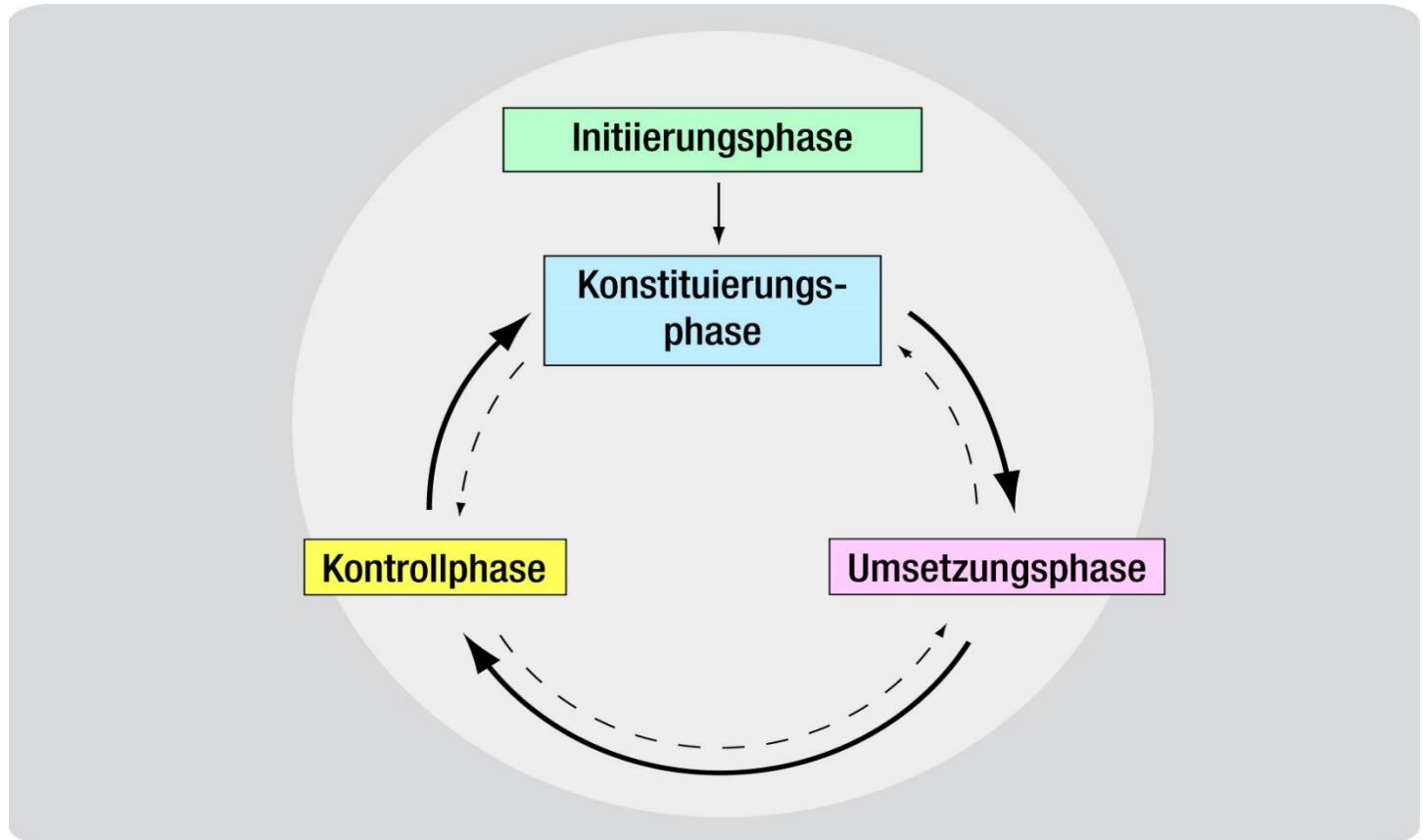
Netzwerkphasen

IV. Kontrollphase

1. Erfassung von Soll/Ist Abweichungen (qualitativ / quantitativ)
2. Evaluation, Kommunikation der Resultate

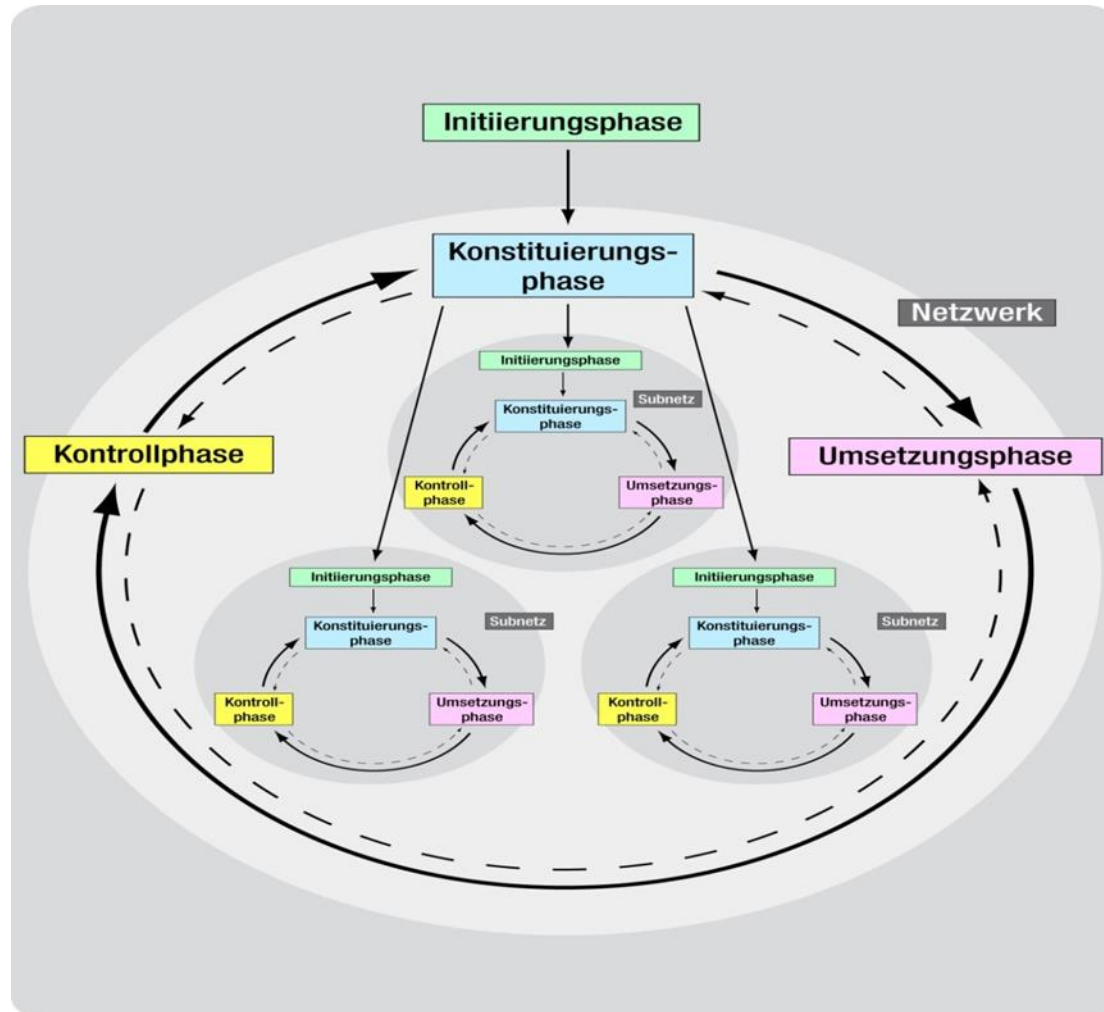


Konzept Netzwerkentwicklung





Netzwerke und Subnetze





Konzept Netzwerkentwicklung

Kompetenzen/ Aufgaben des Netzwerkmanagements (1)

Soziale Kompetenzen

Kommunikative Fähigkeiten / Vertrauensvermittlung / Neutralität / Beharrlichkeit und Zielorientierung / Frustrationstoleranz /

Interkulturelle Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit gegenläufigen Erwartungshaltungen /

Fähigkeit zur produktiven Zusammenbindung disparater und teilweise widersprüchlicher Zielperspektiven

Methodische Kompetenzen

Moderieren / Reflektieren / Strukturieren / Verhandeln / Präsentieren /

Anwendung weicher Regulierungsformen und Konfliktmanagement / Projektmanagement



Konzept Netzwerkentwicklung

Kompetenzen/ Aufgaben des Netzwerkmanagements (2)

Organisatorische Kompetenzen

Selbstmanagement / Mobilisierung von Ressourcen / Entwicklung integrativer Kommunikationsstrukturen / Grenz- und Schnittstellenmanagement

Fachliche Kompetenzen

Fachliches Know-how/ Kenntnisse im Bereich Organisations- und Personalentwicklung /

Definition langfristiger Ziele / Beratungsfähigkeit / Kenntnisse regionaler Strukturen



Konzept Netzwerkentwicklung

Erfolgsfaktoren

Auswahl der Netzwerkpartner

Vertrauen als Basis der Zusammenarbeit

Heterogene Zusammensetzung und Kompetenz

Entwicklung komplementärer und gemeinsamer Zielvorstellungen

Entwicklung von Informations- und Kommunikationsstrukturen

Wahrnehmung einer Win-Win-Situation

Evaluation und Monitoring

Partizipation und Teamfähigkeit

Kompetentes Netzwerkmanagement

Aufbau klarer Netzwerkstrukturen



FranziskusCarré
Gesundheit im Zentrum

ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER



Zeit für Ihre Fragen...





Agenda

1. **Handlungsleitfaden**
für Netzwerke im Gesundheitswesen
2. **Praxisbeispiel einer intersektoralen Vernetzung**
Verzahnung FranziskusCarré – St. Franziskus-Hospital
3. **Self-Assessment-Tool**
für Infektionspräventionsnetzwerke
4. **Fragen/ Diskussion**



Netzwerk



FranziskusCarré



St. Franziskus-Hospital



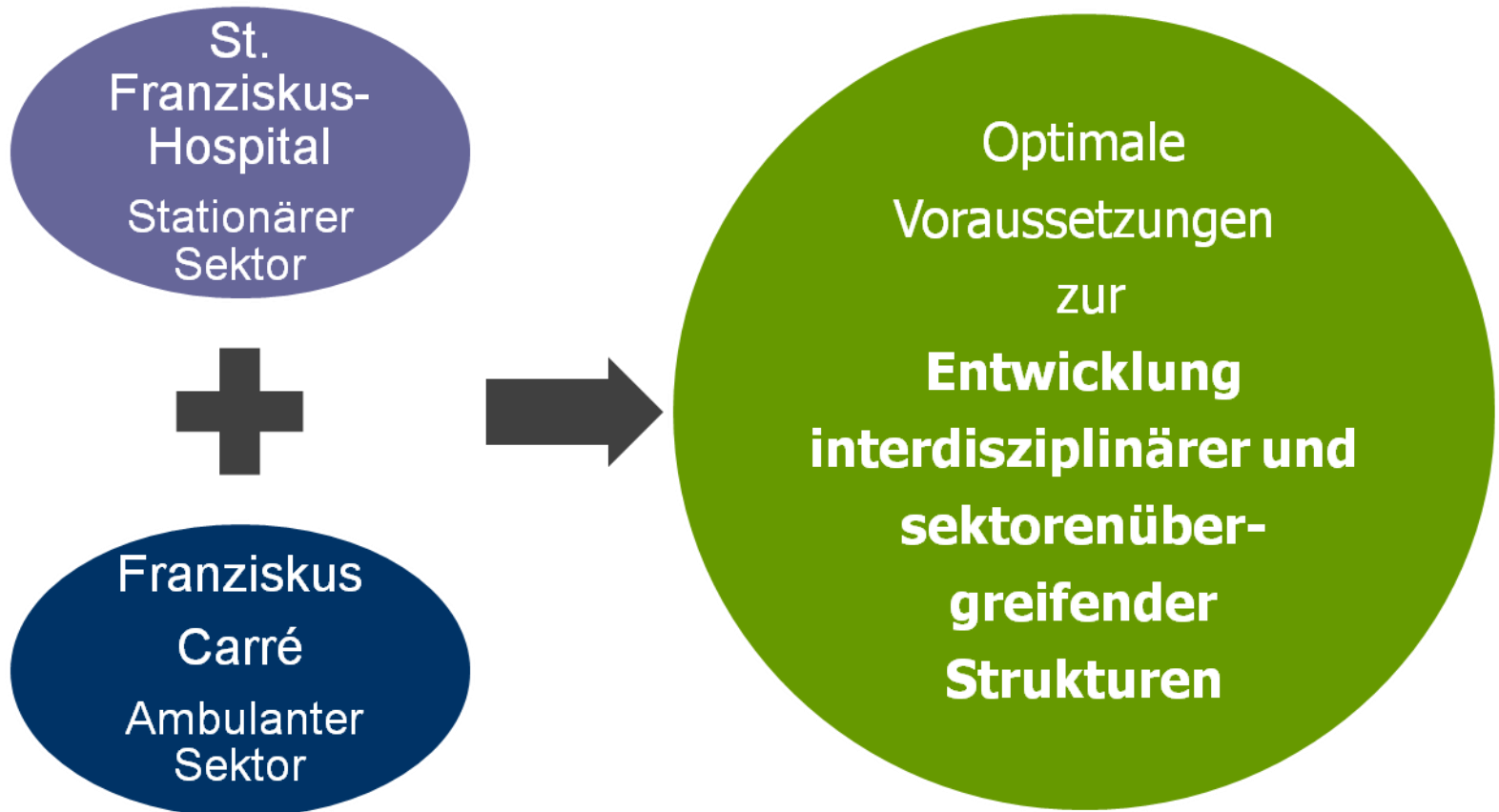
Kennzahlen 2018

St. Franziskus-Hospital

- **562 Planbetten**
18 Fachabteilungen
davon 2 Belegabteilungen
- **Fallzahlen stat** **31923**
- **Fallzahlen amb** **71365**
- **durchschnittl. VWD** **5,30 Tage**

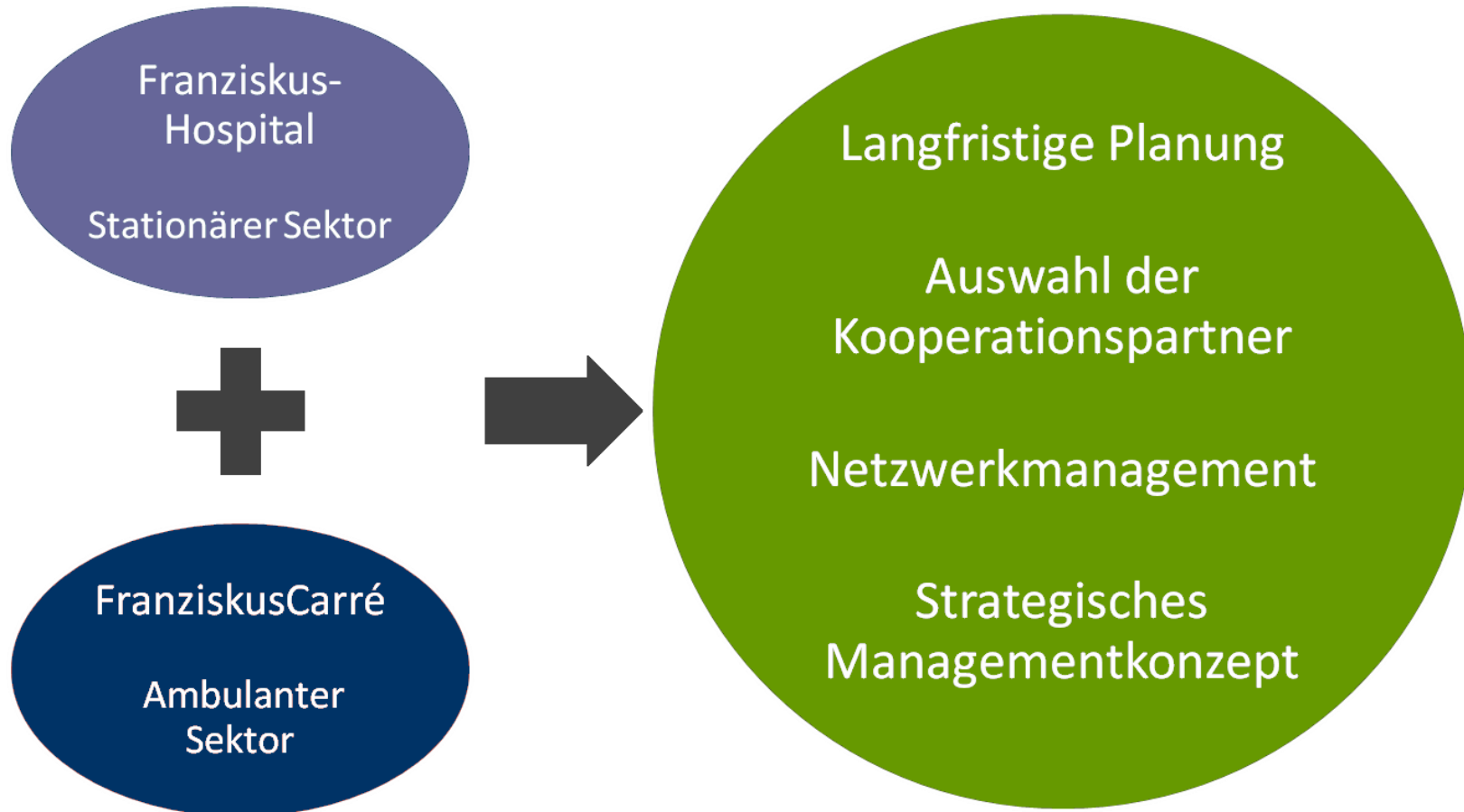
FranziskusCarré

- **20 Facharztpraxen**
(> als 45 Fachärzte)
Anästhesie/ ganzheitliche Schmerztherapie/
Psychotherapie/ Kinderchirurgie/ Pränatalmedizin/
Humangenetik/ HNO/ Kinder- u. Jugendpsychiatrie/
Nephrologie/ Dialyse/ Pneumologie/ Allergologie/
Diabetologie/ Angiologie/ Proktologie/ Kardiologie/
Nuklearmedizin/ Strahlentherapie/ Ambulante
Chemotherapie/ Urologie/ Augenheilkunde/
Dermatologie/ Oralchirurgie etc.
- **Gesundheitsdiensteanbieter**
Sanitätshaus, Orthopädische Werkstatt,
Medizintechnik (Schlaf-Atemzentrum),
Akademie des Sehens, Physiotherapie,
Podologie, Apotheke etc.
- **Amb. Operationsbereich**



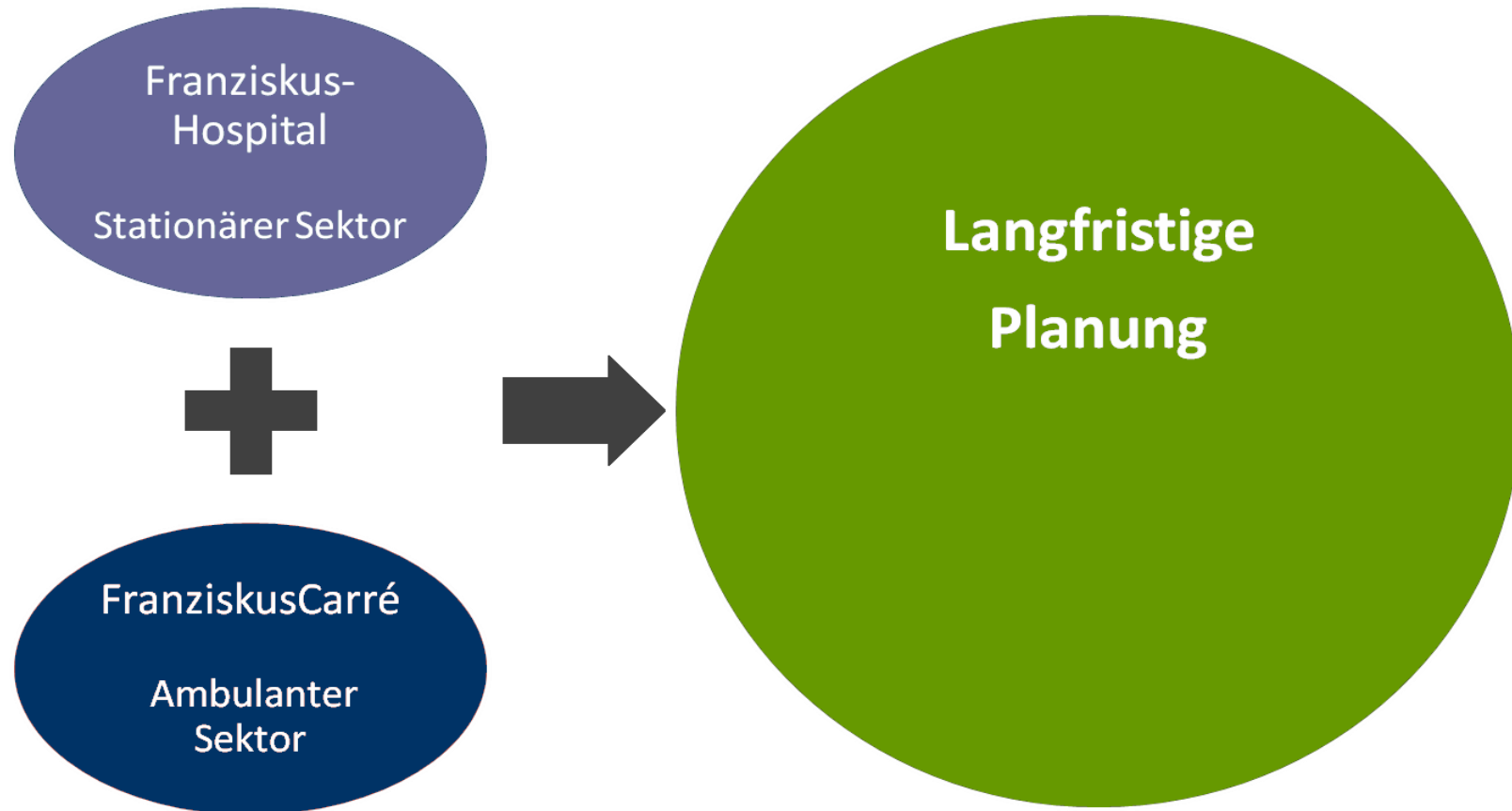


Erfolgsfaktoren



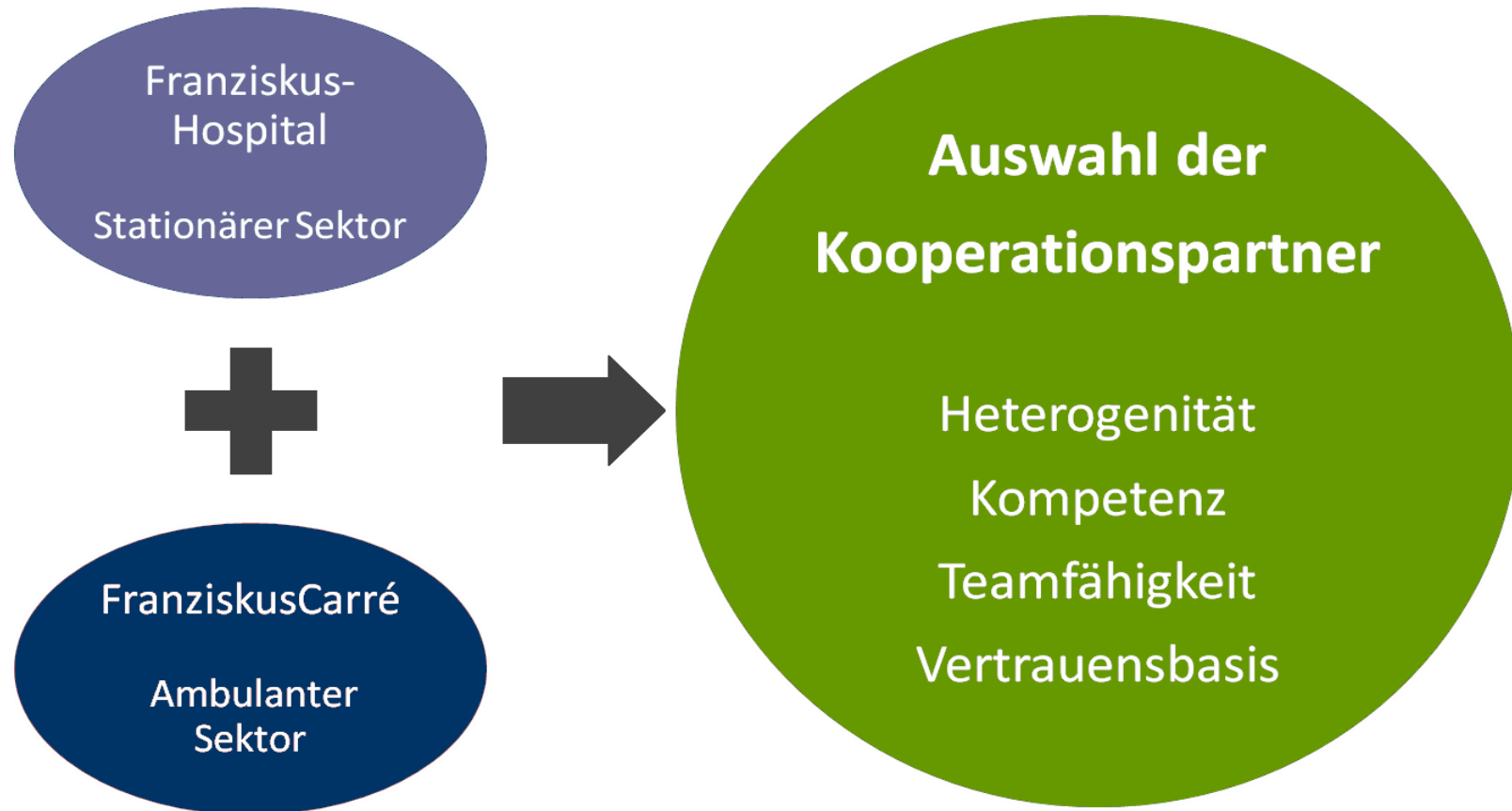


Erfolgsfaktoren



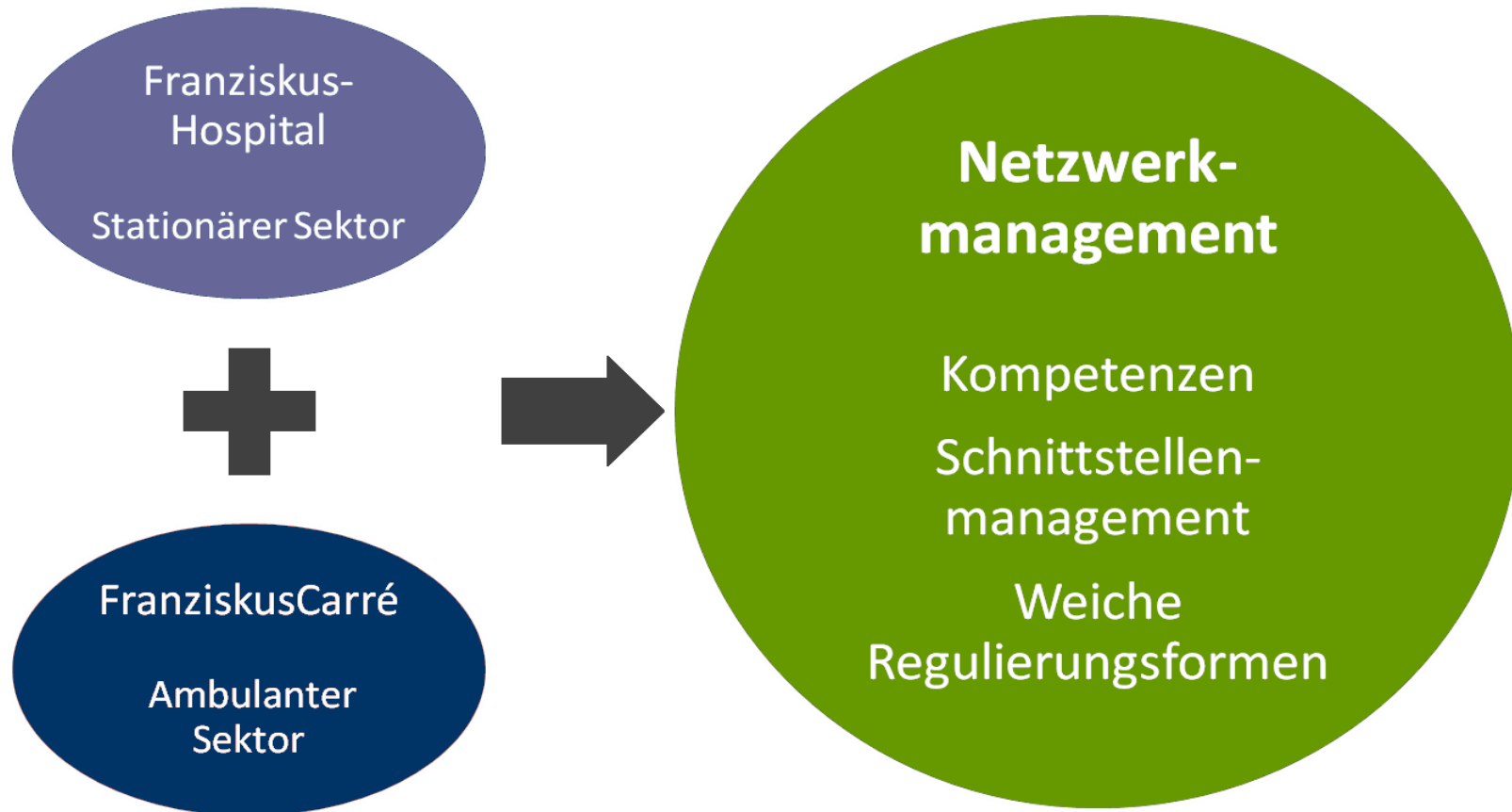


Erfolgsfaktoren



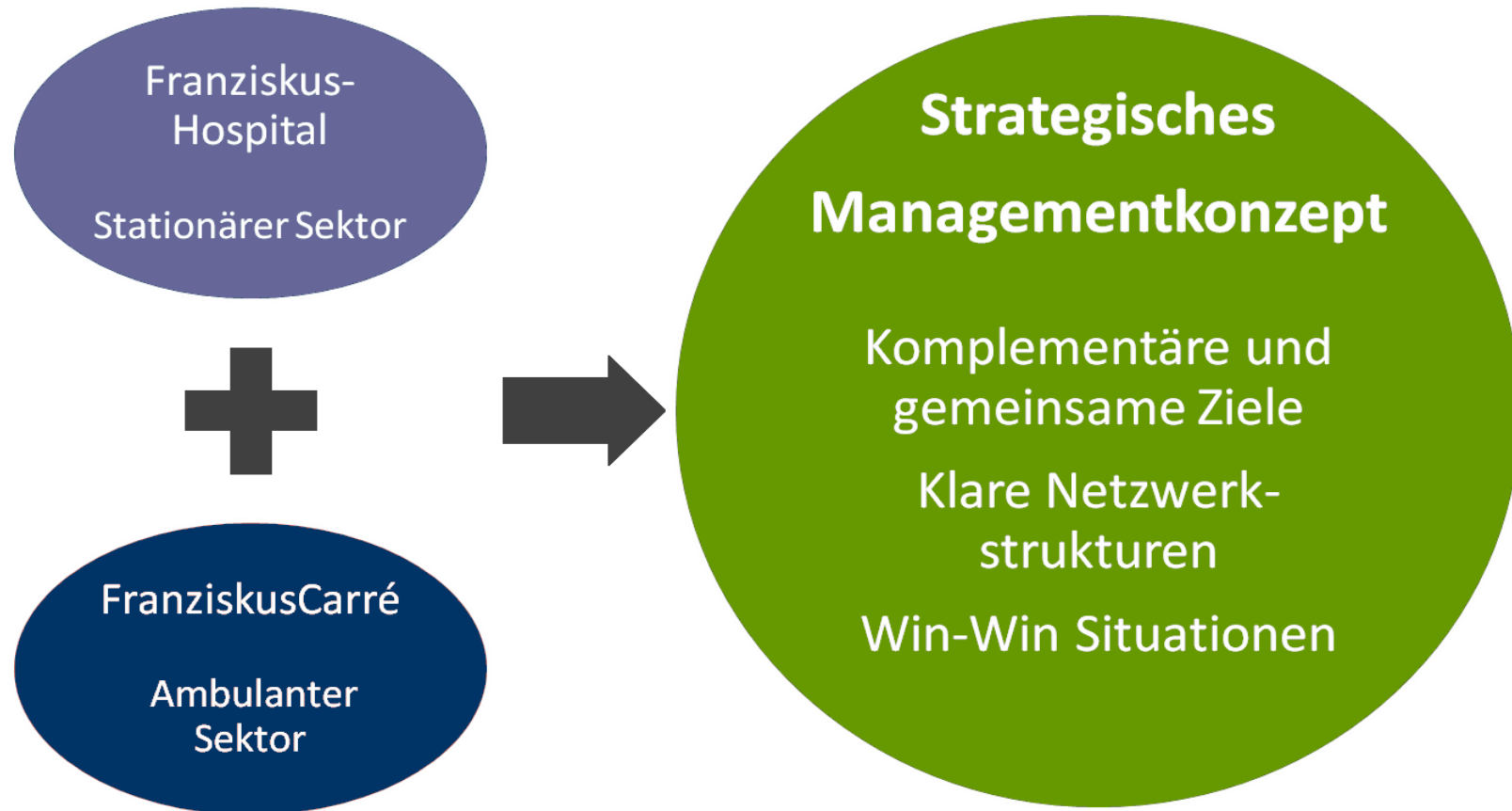


Erfolgsfaktoren



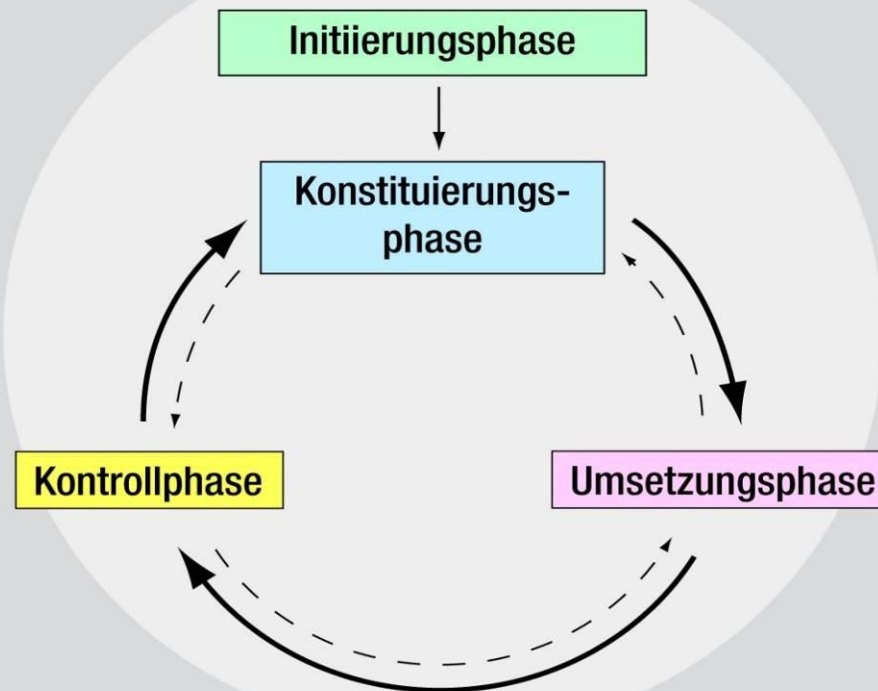


Erfolgsfaktoren





Strategisches Managementkonzept





Konzeption





Ziele des Initialpartners

St. Franziskus- Hospital

- Bildung eines medizinischen Kompetenzzentrums mit umfassendem Leistungsangebot am Standort des Hospitals
- Aufbau eines Facharztzentrums in Kooperation mit selbstständigen Partnern
- Erweiterung und Spezialisierung des bisherigen Leistungsportfolios



Abstimmung gemeinsamer Ziele

St. Franziskus-
Hospital

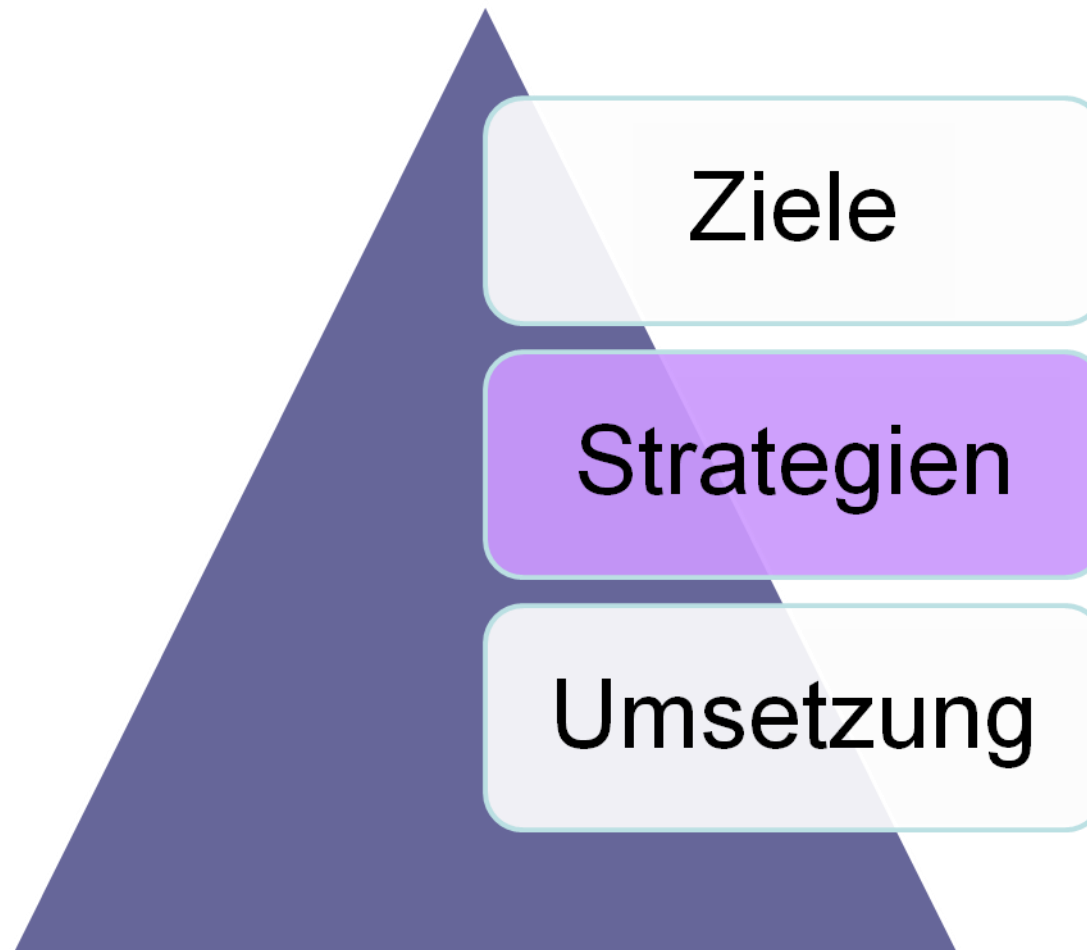


Franziskus
Carré

- Basis: Miet- und Kooperationsverträge/ Einbindung der CÄ bzw. leitenden Ärzte des Hospitals
- Nutzung bzw. Auslastung gemeinsamer Kapazitäten und Ressourcen (OP/ Personal/ Med. Geräte etc.)
- Bündelung der Kompetenzen leistungsstarker Partner
- Enge Verzahnung ambulanter und stationärer Patientenversorgung
 - Optimierung der Versorgungsqualität
 - Entwicklung sektorenübergreifender und interdisziplinärer Versorgungsmodelle
- Stärkung der Marktposition in einem durch Wettbewerb geprägten Umfeld



Konzeption





Strategien

**St. Franziskus-
Hospital**



**Franziskus
Carré**

- Stabsstelle Netzwerkmanagement
- Vertrauensbildende Maßnahmen
- Implementierung von Kommunikationsplattformen
- Starterprojekte
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen / Projekte
- Projektentwicklung mit dem Schwerpunkt intersektoraler und interdisziplinärer Verzahnung



Konzeption





Umsetzung

**St. Franziskus-
Hospital**



**Franziskus
Carré**

- Formelle / informelle Treffen FranziskusCarré
- FranziskusGespräche (Hospital und Carré)
- Regelmäßige Interviews mit sämtlichen Akteuren (Carré/ CÄ des SFH)
- Jahresgespräche: Direktorium/ Carré-Mieter
- Tag der Offenen Tür/ Tag der Prävention (Auszeichnung)/ 5 Jahre Carré-SFM



Festwoche „5 Jahre FranziskusCarré“ 16.-21.9.2012





Umsetzung

**St. Franziskus-
Hospital**



**Franziskus
Carré**

- Formelle / informelle Treffen FranziskusCarré
- FranziskusGespräche (Hospital und Carré)
- Regelmäßige Interviews mit sämtlichen Akteuren (Carré/ CÄ des SFH)
- Jahresgespräche: Direktorium/ Carré-Mieter
- Tag der Offenen Tür/ Tag der Prävention (Auszeichnung)/ 5 Jahre Carré-SFM
- Implementierung des FranziskusForums (intersektoral und interdisziplinär ausgerichtet - Medienpartnerschaft mit regionaler Tageszeitung)



FranziskusForum





Umsetzung

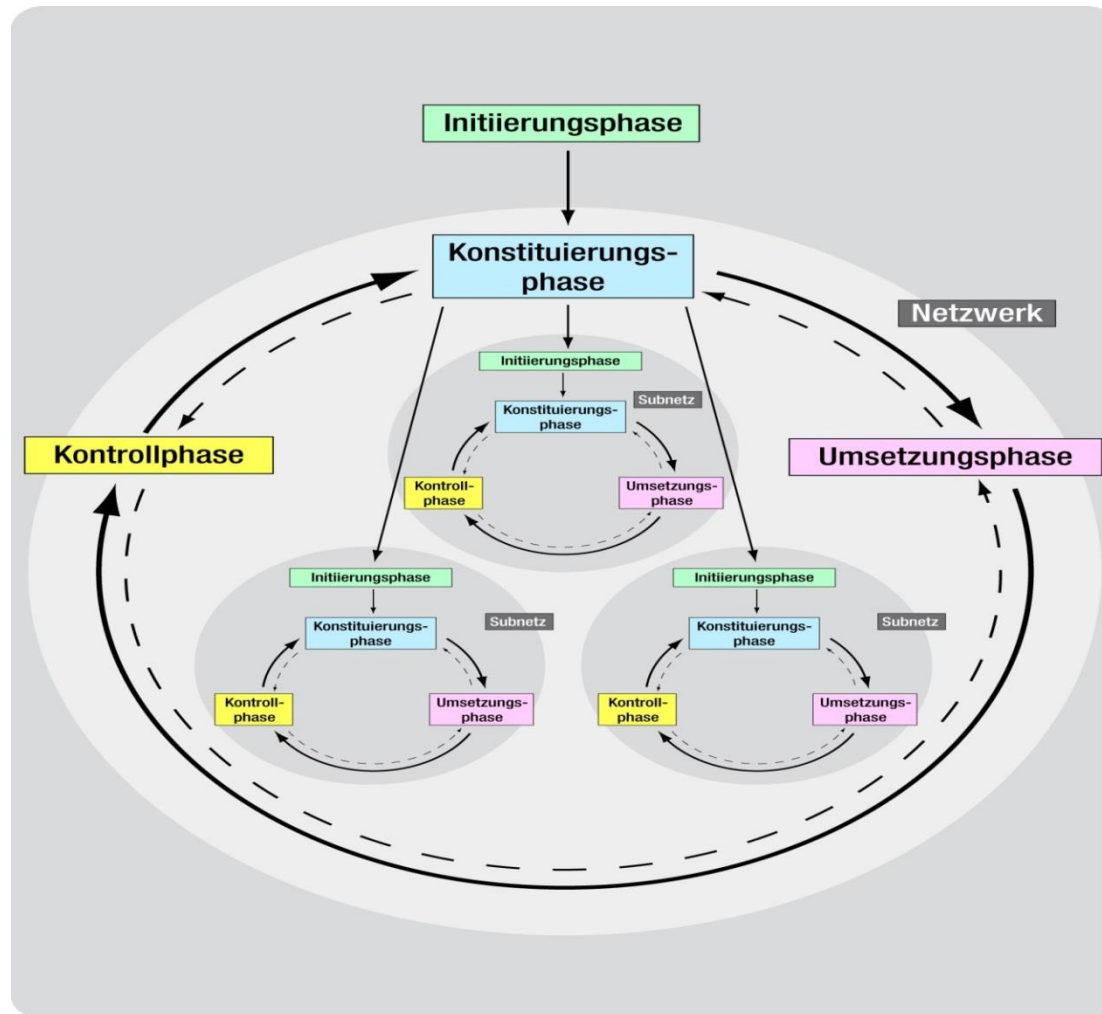
**St. Franziskus-
Hospital**



**Franziskus
Carré**

- Formelle / informelle Treffen FranziskusCarré
- FranziskusGespräche (Hospital und Carré)
- Regelmäßige Interviews mit sämtlichen Akteuren (Carré/ CÄ des SFH)
- Jahresgespräche: Direktorium/ Carré-Mieter
- Tag der Offenen Tür/ Tag der Prävention (Auszeichnung)/ 5 Jahre Carré-SFM
- Implementierung des FranziskusForums (intersektoral und interdisziplinär ausgerichtet - Medienpartnerschaft mit regionaler Tageszeitung)
- Entwicklung einzelner „Subnetze“ (Aufbau intersektoraler / interdisziplinärer Versorgungsmodelle)

Managementkonzept – Entwicklung einzelner Subnetze





Sektorenübergreifende Modelle

- Beispiele -

St.
Franziskus
-Hospital

Franziskus
Carré

Gefäßnetz

Angiologisch-
Diabetologische
Schwerpunktpraxis
Gefäßchirurg. Klinik
Amb. Operationsbereich

Gesundheitsinitiative
NRW

Pneumologie

Lungenärztliche
Gemeinschaftspraxis
Med. Klinik / Schlaflabor
Medizintechnik
(Schlaf-Atemzentrum)
Radiologie
Endoskopie



Sektorenübergreifende Modelle

- Beispiele -

St.
Franziskus
-Hospital

Franziskus
Carré

Konsile

Gemeinsame
Patientenbetreuung

Projekt

Präeklampsie und
Prävention

Perinatalzentrum

Praxis für
Pränataldiagnostik /
Humangenetik
Klinik für Geburtshilfe
Klinik für Neonatologie
Kinderchirurg. Praxis
Beratungsstellen

Konzept:

Fort- und
Weiterbildung der
Assistenz- und
Oberärzte des
Hospitals
DEGUM I/ II



„Mögliche Stolpersteine“

St. Franziskus-
Hospital



Franziskus
Carré





„Mögliche Herausforderungen“

St. Franziskus-
Hospital



Franziskus
Carré

- Multiple Einzelinteressen (20 Kliniken/ 45 Fachärzte/ >10 Gesundheitsdienstleister)
- Entscheidungen des Trägers/ der Kooperationspartner (Transparenz/ Abstimmung/ Absprachen z. B. zur Entwicklung neuer inhaltlicher Schwerpunkte, Frage von MVZ/ CA-Nachbesetzungen etc.)
- Kommunikationsstörungen/ Missverständnisse/ Befindlichkeiten (es menschelt...)
- Konkurrenzdenken/ Divergenz zwischen Erwartung und Engagement der Kooperationspartner
- Vertrauensfragen/ -krisen
- Dynamik/ Zielsystem **„Sind die gemeinsamen Ziele noch aktuell?“**
- Anspruch des Netzwerkmanagements: „Perfektionismus“



Gemeinsame Ziele/ Schwerpunkte für 2019/2020

St.
Franziskus
-Hospital

Franziskus
Carré

Carré-Treffen
Franziskus
Gespräche
FranziskusForum

Subnetz-/ Projekt-
Entwicklung

Interviews
Evaluation des
Netzwerks

Engere Verzahnung
mit den Niedergelassenen
in Münster (HÄ/ FÄ)

Digitalisierung (e-Arztbrief/
Elektronische Fallakte)

Neues Versorgungsangebot
Integrative Onkologie

Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Information/
Kommunikation



Zeit für Ihre Fragen...





Agenda

1. **Handlungsleitfaden**
für Netzwerke im Gesundheitswesen
2. **Praxisbeispiel einer intersektoralen Vernetzung**
Verzahnung FranziskusCarré – St. Franziskus-Hospital
3. **Self-Assessment-Tool**
für Infektionspräventionsnetzwerke
4. **Fragen/ Diskussion**



„Self-Assessment von Infektionspräventionsnetzwerken“

1. Entwicklung des Tools:

Im Focus: Infektionspräventionsnetzwerke in NRW

2. Beteiligte:

Entwicklung des Instrumentes im Rahmen des INTERREG-geförderten Projekts EurHealth-1Health in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle der MRE-Netzwerke NRW am Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

3. Ansprechpartner:

Dr. Miriam Korte-Berwanger, Dr. Janine Brinkmann

4. Ziel des Tools:

- Unterstützung der Netzwerk-Koordinatoren bei der Netzwerkarbeit
- Einschätzung und Selbstbewertung des IST – Zustandes des Netzwerks
 - Analyse eines möglichen Handlungsbedarfs
 - Tipps und praktische Hinweise zur Weiterentwicklung/ ggf. Optimierung



Zeit für Ihre Fragen/ Diskussion





**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**